

Wien am 17. Febr. 1883.

Hochzuverehrer Herr
 Regierungsrath!

Ein gefällige Sendung der
 Biographie J. C. Fuchs hat mich
 mich gleichzeitig verbunden mit der
 Ihnen sehr zu danken. Ich kann
 mich beifügen, daß Fuchs' Werk
 gelassen über Ihre wertvolle
 Aufzeichnung seiner Lebensverhältnisse,
 nisse und Tätigkeit in seiner
 Sprache vorfindet und mich wieder
 sehr anspornen haben, daß die
 durch die Aufmerksamkeit und die
 genaue Beforschung nicht weniger
 sehr geschriebenen Artikel davon

höchste Empfehlung wird über,
bald zu geben, und für sich selbst
ihnen zum verbindlichsten
Danken verpflichtet sein. Es
ist dem Sammler dieser Sammlung
um so mehr wohl, wenn
die auffallende Gleichgültigkeit
des Zeitgenossen gegen
ihren Fortschritt in Vaterland
und in letzter Zeit überhaupt
überwunden Artikel in pri-
mam Kunsthistorikere von
sich vorzubringen mußte.

Erwähnen des Herrn J. Spitta und
seiner vorzüglichen, für sich
namentlich bei Erwerbung des
Liedes aus dem Reich nach
zum über die von ihm in
gemalten Bildern ausgeführt,



in geborenen sich aber nicht, dieselbe,
dem Herrn, das die sich gewiss
sich so viel in diesen Dingen bewußt
halten, zu übersehen. Auf meine
un Aufmerksamheit hat sich mein das
bedingende Marggraf von Baden,
dem Herr von Baden, die nur in Baden
ausführen, mich übergeben, und
wenn diese Notizen auf für den bed
größten Artikel zu sein können,
so werden dieselben das für die ad
personam von Ludwigen sein, und
wollnichts werden die davon in ne
am Hofmann zum Hauptartikel,
Es, wie die sehr von Zeit zu Zeit
in diesen Dingen folgen lassen,
auf noch etwas mehr können.
In diesem Punkt haben sie den
letzten Artikel die Aufstellung gibt,



nichtem Eryonysten die das Kreuz⁵weib,
Liedern zuweilen in Aufsatz und zwar
mit Kraft, indem sie trotz ihrer be-
gründeten Lückenhaftigkeit doch das
Besondere wissend und Entschieden sein
wird. Darob. Auch die ganze Darstellung
jener Bildnisse der ersten Mitglieder
der preuss. Landes- Hofkapell, welche der
Hofkapellmeister auf Veranlassung des Herzog.
Johann machte, war zur Aufklärung ge-
braucht. Können Sie das Kreuzweib
brauchen können, wenn ich nicht ein
Vorgemachtes darob, so kann zu sein.

Mit dem herzlichsten Dank
und in der Hoffnung Ihre vollen
Hilfsleistungen herbeizuführen

Ludwig Hofmeister

vertrauensvoller
und dankbarer

Ludwig